



typographische gesellschaft austria

Buchgespräch im Rahmen der Ausstellung
»Die schönsten Bücher Österreichs, Deutschlands,
der Schweiz und der Niederlande 2007«
von 4. Dezember 2008 bis 14. Februar 2009
in der **Hauptbücherei Wien**
1070 Wien, Urban-Loritz-Platz 2a

Bonbon – Valeria Bonin, Diego Bontognali (Schweiz)
über ihre Bücher
»Freibad Letzigraben«
»Umsichten – Ansichten«

am: Dienstag, 10. Februar 2009, 18:00 Uhr
um: 18:00 Uhr in der Internet-Galerie der
Hauptbücherei Wien

Bonbon – Valeria Bonin, Diego Bontognali (Schweiz)
über ihre Bücher »Freibad Letzigraben« und
»Umsichten – Ansichten«

Eine Vorstellung der letzten Buchprojekte von Bonbon mit seinen Tücken, Freuden und Stolpersteinen. Was wünscht und sagt der Auftraggeber, wie denken wir darüber und was machen wir damit. Was für Material und Inhalt ist vorhanden und welche Form resultiert daraus.

Das Freibad Letzigraben in Zürich ist das grösste Bauprojekt, das Max Frisch als Architekt realisiert hat. Das anlässlich der fast 60 Jahre später durchgeführten umfassenden Sanierung (2006–2007) erschienene Buch ist ein sympathisches und charmantes Porträt der beliebten öffentlichen Badeanlage. Eine fantastische Fülle historischer Fotos aus verschiedenen Archiven sowie Pläne und Skizzen eröffnen über eine weite Bildstrecke nicht nur die Geschichte der Badegäste und deren Badekultur, sondern zieht auch Vergleiche zu anderen gebauten Freizeitanlagen in der ganzen Schweiz. Kulturwissenschaftliche Beiträge, Gespräche mit Stammgästen und eine Erzählung sind in einem angenehmen Textlayout. Hübsch arrangierte Doppelseiten mit kleinen Bildmarken ganz im Stile eines privaten Fotoalbums, sowie ganzseitige Einzelaufnahmen der unbevölkerten Badeanlage – gedruckt auf zwei verschiedene Papiere – verbinden gekonnt den Anspruch einer monografischen Architekturdokumentation mit einem Hauch Sommerferienstimmung. Alles in allem einepassende Ferienlektüre für die nächste Badesaison.

Umsichten steht auf dem Jahrbuch 2006 des Departements Lehrberufe (dlgk) der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich (heute Zürcher Hochschule der Künste), das Ein- und Ausblicke in die Aktivitäten des Studiengangs gewährt. Die verschiedenen Positionen und Perspektiven zur innovativen Vermittlung von Gestaltung und Kunst werden nicht nur inhaltlich interessant erörtert, sondern auch grafisch sehr attraktiv konzipiert und umgesetzt. Sämtliche Textbeiträge sind in ein grosszügiges, ruhiges Layout gesetzt und in dunkelblauer Farbe auf weissem Papier gedruckt. Auf drei verschiedenfarbigen, in regelmässigen Abständen dazwischen geschobenen Papieren werden die Projekte, Ereignisse und Abschlussarbeiten des vorangehenden Studienjahres fotografisch dokumentiert. Unterschiedlichste Text- und Bildmaterialien werden kompetent und umsichtig gestaltet und einander gegenübergestellt. Unpräzise und ohne Firlefanz, steht diese Publikation angenehm abseits vom Grosvergleichbarer, oft etwas exaltiert wirkender Jahresberichte aus dem Bildungsbereich.